

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS 19/20
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Bioingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	09.2019-02.2020
Land:	Spanien	Stadt:	Valladolid
Universität:	Universidad de Valladolid	Unterrichts- sprache:	Spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung an der BCI-Fakultät war ziemlich unkompliziert, man muss sich jedoch mit einigem Vorlauf bewerben: Für ein ERASMUS im akademischen Jahr 2019/2020 war die Bewerbungsfrist November 2018. Nach einigen Wochen erhielt ich die Zusage der BCI und weitere Infos. Ich musste noch bis Ende April 2019 Unterlagen an die Universidad de Valladolid (UVa) schicken und mich als Austauschstudent registrieren, alles relativ unkompliziert. Danach erhielt ich Kontaktdaten des mich betreuenden Professors, welcher mich bei der Zusammenstellung des Stundenplans sehr unterstützte. Übrigens kann man auch Fächer anderer Fakultäten besuchen sowie als Bachelor auch Master-Veranstaltungen belegen, welche im Gegensatz zu den Bachelor-Fächern auch häufiger auf englisch gehalten werden. Zuverlässige und übersichtliche Stundenplan-Informationen findet man eher auf der Internetseite der "Escuela de Ingenierías Industriales" als auf der allgemeinen Uni-Website. Hilfreich ist es zunächst vorläufig auf dem Learning Agreement relativ viele Kurse zu vermerken und dann vor Ort zu schauen welche zeitlich und inhaltlich geeignet sind, es ist problemlos möglich die Kurse zu wechseln.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis. Neben dem Nachweis über eine Auslandskrankenversicherung muss man bei der UVa kurioserweise nachweisen, dass man für den Todesfall eine Versicherung für den Rücktransport der sterblichen Überreste ins Heimatland besitzt. Am besten frühzeitig nachfragen ob die Versicherung einen Nachweis ausstellen kann oder sonst eine Zusatz-Versicherung abschließen.

Ich habe in den letzten Jahren eine Vielzahl von Uni-Sprachkursen besucht, welche mich ganz gut auf die Vorlesungen auf spanisch vorbereitet haben. Ich kann empfehlen auch an den Unis in der Umgebung nach Sprachkursen zu schauen, so gibt es an der RUB zum Beispiel auch Zwischenstufen wie B1/B2.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit Iberia von Düsseldorf nach Madrid geflogen und vom Flughafen mit dem Fernbus ALSA nach Valladolid (2.5h, 15 €). Alternativ fährt auch ein Schnellzug, dieser braucht nur eine Stunde, kostet aber 30 € und man muss erstmal zum Bahnhof gelangen. Bei dem welcome day kurz vor Beginn des Semesters erhält man alle Infos bezüglich der Einschreibung, welche recht unkompliziert verläuft. Du benötigst lediglich das Learning Agreement und die Versicherungsnachweise. Am besten triffst du dich vor dem Einschreiben noch mit deinem zuständigen Professor um das Learning Agreement durchzugehen und eventuell anzupassen. Offiziell fordert die UVa die ERASMUS-Studenten auf sich in der Polizei-Station zu registrieren, es ist ein gewisser organisatorischer Aufwand und vor Ort hat mir der Polizist mitgeteilt dass es vollkommen unnötig ist.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Veranstaltungen der Ingenieure finden nicht auf dem Hauptcampus Miguel Delibes, sondern in der "Escuela de Ingenierías Industriales" und dem neuen Gebäude "IndUVa" statt. Dort gibt es leider weder eine Cafeteria noch eine Mensa. Das International Office befindet sich in ca. 5 Minuten Entfernung im "Casa del Estudiante", die Entfernung zum Hauptcampus beträgt 10-15 Minuten. In der "Escuela de Ingenierías Industriales" gibt es Computerräume und eine kleine Fachbibliothek, manche Bücher findet man aber nur in der großen Bibliothek auf dem Hauptcampus. Als Lernraum eignet sich gut die schöne Bibliothek "Reina Sofia". Die Ansprechpartner im International Office waren meist sehr hilfsbereit und vor allem mein verantwortlicher Professor hat mich bei allen Fragen sehr unterstützt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Alle Kurse die ich besucht habe wurden auf spanisch gehalten. Das war vor allem zu Beginn ganz schön anstrengend so viel spanisch zu hören, nach einiger Zeit habe ich mich jedoch dran gewöhnt. Insgesamt kam ich aber mit meinem B1-Niveau gut zurecht. Einzelne Seminare die auf englisch gehalten wurden vielen mir leicht, da das englisch-Niveau der dort recht basic ist. Das Studieren an der UVa unterschied sich ziemlich von dem der TU, generell erinnerte es mich eher an meine Schulzeit:

Die Räume wirken wie Klassenräume, meistens hatte ich mit 20 Kommilitonen in einem dementsprechend kleinen, ebenen Raum. Der Professor hatte kein Mikrofon und war zum Teil akustisch schwierig zu verstehen, wenn er sich in der anderen Ecke des Raumes befand. Auch die Sicht auf die Tafel ist durch den ebenen Raum manchmal eingeschränkt. Eine Aufteilung in Vorlesung/Übung/Tutorien wie an der TU gab es nur zum Teil. Tutorien wurden nicht angeboten und der Prof hielt sowohl die Vorlesung als auch die Übung, wobei die Probleme aber eher zusammen gelöst wurden als vorgestellt. Ich kann es auf jeden Fall empfehlen die Aufgabensammlung ausgedruckt parat zu haben, da vorher nie ganz klar war, wann was bearbeitet wird.

In vielen meinen Fächern hatte ich regelmäßige Abgaben, die insgesamt die ungefähr jeweils die Hälfte der Note ausmachten. So zählt das Examen am Ende nur ca. 50 %, es empfiehlt sich auf jeden Fall zu Beginn über die genauen Evaluationskriterien zu informieren. Beispielsweise hatte

ich in einem Matlab-Kurs (Métodos matemáticos en la Ingeniería) neben den Abgaben ein kleines Abschlussprojekt mit Präsentation und keinerlei Klausur.

Meine Prüfungen enthielten immer sowohl einen Theorie- als auch Rechenteil, die Klausuren fand ich relativ ähnlich zu denen in Deutschland.

Das Verhältnis zu den Professoren ist deutlich enger und persönlicher als hier in Deutschland. Für Nachfragen und Verständnisprobleme stehen sie gerne zur Verfügung, in Spanien ist es vollkommen normal die Sprechstunde des Professors regelmäßig zu besuchen um Fragen und Probleme zu klären.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Um eine Wohnung in Valladolid zu finden gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten. Ich habe hauptsächlich auf den Kleinanzeigen-Websites "milanuncios", "idealista" und "pisocompartido" gesucht und bin dort auch fündig geworden. Es ist jedoch schwierig im vornherein etwas über die Mitbewohner zu erfahren, im Regelfall erstellt der Vermieter die Anzeige und regelt den Kontakt mit dir und nicht die WG-Bewohner. Die allermeisten Anzeigen gelten ab sofort, Anfragen meinerseits eine Woche vor der Ankunft in Valladolid wurden mit dem Kommentar beantwortet ich solle mich melden wenn ich vor Ort bin. Deshalb habe ich für die ersten beiden Tage ein Airbnb genommen und konnte dann kurzfristig Besichtigungstermine ausmachen und am nächsten Tag einziehen, das geht alles ein wenig kurzfristiger als in Deutschland. Außerdem hilfreich zur Wohnungssuche sind die Facebookgruppen "ESN VALLADOLID ERASMUS" und "Alojamiento Erasmus Valladolid".

Ich habe mit 3 Spaniern zusammengelebt, was ich auf jeden Fall empfehlen kann. Du lernst die Sprache und Kultur viel schneller kennen und sie können dir gute Tipps geben.

Ich habe warm 250 € gezahlt für ein großes Zimmer in super Lage, meine meisten Freunde haben auch zwischen 200 und 270 € bezahlt. Die Kaution betrug eine Monatsmiete. Falls du über das Wintersemester nach Spanien gehst: achte darauf ob in der Wohnung vernünftige Heizkörper vorhanden sind, das ist nicht immer der Fall.

Über das Wohnen im Studentenwohnheim habe ich nicht viel, wenn aber eigentlich nur schlechtes gehört: Es ist sehr teuer (350€), klein und es gibt recht strenge Regeln wie zum Teil das Abschließen der Eingangstür in der Nacht.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Grundkosten für Miete und Einkäufe im Supermarkt waren ziemlich ähnlich wie in Deutschland. In einer Bar Bier oder Wein zu trinken und Tapas zu Essen ist jedoch erheblich günstiger als in Deutschland. Zusätzlich sind nahezu alle Clubs mit freiem Eintritt und ohne Mindestverzehr. Somit zahlt man in Spanien fürs Ausgehen deutlich weniger.

Eintrittspreise für Studenten ins Kino sind ziemlich günstig (4-5 €) und Museen meist auch sehr billig oder sogar gratis. Mit der ESN-Card (kann man am welcome day erstellen) gibt es Rabatte bei Ryanair, ALSA und vielem mehr.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Generell ist in Valladolid nahezu alles fußläufig zu erreichen, so dass ich fast nie den Bus genommen habe. Eine Fahrt kostet immer 1,50 € und man zahlt beim Einstieg beim Fahrer. Es gibt jedoch auch günstig Rabattkarten zu kaufen mit denen man nur die Hälfte zahlt. Ich habe mir sie nicht gekauft, ich glaube es hätte sich aber insgesamt gelohnt.

Zum Fahrradleihen gibt es ähnlich wie metropolradruhr ein Leihsystem namens "Vallabici". Ein viel besseres Angebot bietet jedoch die UVa: gegen eine Kaution von 50 € werden gute Fahrräder über die gesamte Zeit an Studenten verliehen. Man muss nur früh genug von wissen und sich innerhalb des ersten Monats bei dem Verleih melden ("Préstamo bicicletas UVa" googlen).

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN:

"ESN VALLADOLID ERASMUS 20XX-20XX" bei Facebook, dort gibt es einen Einladungslink für die Whatsapp-Gruppe.

ESN organisiert regelmäßig Aktivitäten in Valladolid und auch viele Reisen.

Ich habe mich an der UVa für ein Mentoren-Programm angemeldet, wurde jedoch nie kontaktiert und auf eine Nachfrage meinerseits habe ich keinerlei Antwort erhalten.

Die UVa bietet einige Sportkurse an, die im Vergleich zur TU deutlich teurer sind (40 €). Kurse zu Ballsportarten gibt es fast gar nicht, jedoch kann man die Sportanlagen kostenlos mieten wenn man es schafft Gleichgesinnte zu finden. So hatte ich die Möglichkeit regelmäßig umsonst Squash zu spielen, man kann aber auch Tennis-, Basketball- und alle möglichen anderen Plätze mieten.

Sehr empfehlen kann ich den GUM "Grupo Universitario De Montaña", die Wandertruppe der Uni. Alle zwei Wochen startet sonntags früh morgens gegen 6 oder 7 Uhr morgens ein Autobus in die Berge für phänomenale Wandertouren und kehrt abends zurück. Dafür muss man sich vorher donnerstags oder mittwochs abends für 12 Euro anmelden. Zum Teil reichen Joggingschuhe, meistens sind jedoch Wanderschuhe vonnöten. Das Tempo und die Länge der Routen ist meist kein Spaziergang sondern schon recht ambitioniert.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Anfang September findet in Valladolid das große Stadtfest mit einer Vielzahl von Konzerten mit durchaus bekannten Bands statt, die Straßen sind voll und die Stadt befindet sich ziemlich im Ausnahme-Zustand.

Wie erwähnt zahlt man in den Clubs keinen Eintritt, so dass man problemlos zwischen den verschiedenen Clubs wechseln kann. Relativ unbekannt aber definitiv ein Besuch wert für eine interessante Erfahrung ist das "ZVMO", eine Flamenco-Bar mit häufigen Live-Konzerten (auch gratis). In Valladolid gibt es eine Menge Bars zum trinken gehen, die fast alle ziemlich günstig sind. Gute und günstige Tapas zum Bier gibt es beispielsweise in der Markthalle "Mercado del Val". Neben dem Strand am Fluß und dem Parque grande lohnt sich auch definitiv die 5 Euro für die Besichtigung des Turms der Kathedrale zu investieren, dort hat man eine super Aussicht. Das recht religiös betonte Skulpturen-Museum "museo nacional de escultura" lohnt sich auf jeden Fall, vor allem um das alte Gebäude mit seinen schönen Decken zu besichtigen. Im malerischen "Palacio Santa Cruz" befindet sich die historische Bibliothek und das spannende "museo de arte africano". Diese Museen sind kostenlos und definitiv einen Besuch wert, daneben gibt es noch ein paar weitere Museen in Valladolid.

Kinofilme in OmU oder VOSE (version original subtitulada en español) finden sich vor allem in dem Kino "Broadway" zu erschwinglichen Preisen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte ist nahezu ein Muss, dafür kann ich die beiden kostenlosen Anbieter DKB und Ing Diba empfehlen. In Spanien selbst habe ich kein Konto eröffnet und hatte nie Komplikationen. Seit dem Wegfall des Roamings ist es möglich das Handy im EU-Ausland zu gleichen Konditionen wie in Deutschland zu nutzen, mobiles Internet oder Telefonieren war also keinerlei Problem. Zur Orientierung in der Stadt kann ich die App MAPS.Me empfehlen, sie funktioniert auch ohne Internet mit Offline-Kartenmaterial.

Eine Auslandsrankenversicherung inklusive Bergung und Rücktransport im Notfall ist Pflicht, da man sich ohne Nachweis an der UVa nicht einschreiben kann.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Koordinator:

Rafael Mato Chaín (rbmato@iq.uva.es)

Fahrradverleih UVa:

<http://www.uva.es/export/sites/uva/6.vidauniversitaria/6.21.movilidad/6.21.01.prestamobicycletas/index.html>

Stundenplan Chemieingenieurwesen:

<https://eii.uva.es/titulaciones/grados/horarios.php?grado=442>

Allgemeine Fächerübersicht (Studiengang auswählen, dann "Asignaturas"):

<http://www.uva.es/export/sites/uva/2.docencia/2.01.grados/2.01.02.ofertaformativagrados/2.01.02.01.alfabetica/>

Unisport:

<https://deportes.uva.es/export/sites/deportes/2.Cursosyactividades/>

GUM:

<https://sites.google.com/site/gumuva/>

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: X NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an

erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!